

Religiöses Lernen

Religiöses Lernen hat in der jüdischen und christlichen Tradition einen zentralen Stellenwert.

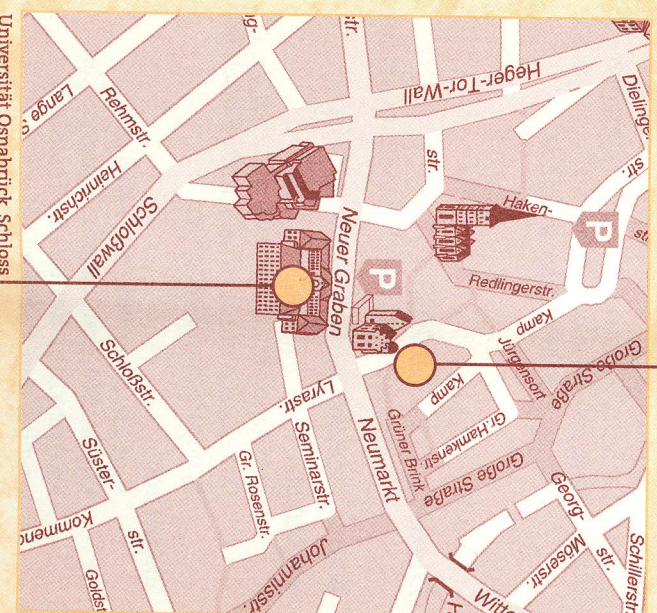
Das Symposium der Forschungsstelle für Christlich-Jüdische Studien an der Universität Osnabrück möchte der Entwicklung jüdischer und christlicher Lernkonzeptionen theologiegeschichtlich nachgehen – von der Zeit des Alten Testaments und antiken Judentums bis in die Epoche des rabbinischen Judentums und frühen Christentums. Vor dem jeweiligen historischen und kulturellen Hintergrund soll nach Lerninhalten, -methoden und -zielen sowie nach der Bedeutung des Lernens selbst gefragt werden. Im Gespräch zwischen den Disziplinen Theologie, Judaistik und Religionswissenschaft soll Verbindendes und Trennendes aufgezeigt werden, wie es das Phänomen religiösen Lernens im Judentum und Christentum bis heute prägt.

Veranstaltungskomitee

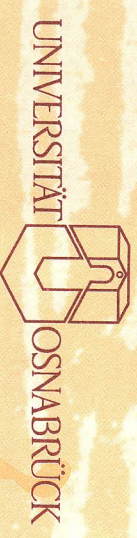
Prof. Dr. Beate Ego, Altes Testament und Antikes Judentum (Leiterin der Forschungsstelle für Christlich-Jüdische Studien), Osnabrück, sowie die weiteren Mitglieder der Forschungsstelle:
Prof. Dr. Helmut Merkel, Neues Testament, Osnabrück; Prof. Dr. Georg Steins, Altes Testament, Osnabrück; Prof. Dr. Franz-Georg Untergaslmair, Neues Testament, Vechta/Osnabrück

Hotelbuchung über

Reservierungsservice Osnabrücker Land
Tel.: 05 41/951 11 95
www.osnabruecker-land.de
unter Bezug auf „Symposium Lernen“



Universitätsbibliothek Zimelienaal



Forschungsstelle für Christlich-jüdische Studien

Religiöses Lernen

im Alten Testament,
antiken Judentum
und frühen Christentum

9. – 11. März 2003

Internationales
Forschungssymposium

Ölber

Universität Osnabrück, Schloss
Universitätsbibliothek Zimelienaal

PROGRAMM

SONNTAG 09.03.2003

18.00 im Musiksaal im Osnabrücker Schloss
Feierliche Eröffnung

ERÖFFNUNGSVORTRAG

Prof. Dr. Daniel Krochmalnik, Heidelberg
Talmud Tora oder das Lernen
als wichtigste Pflicht des Judentums
anschließend

Empfang durch das Bistum Osnabrück,
die Landessuperintendentur des Sprengels
Osnabrück und die Forschungsstelle für
Christlich-jüdische Studien

MONTAG 10.03.2003

im Zimeliensaal der Universitätsbibliothek

ALTES TESTAMENT

8.30-9.30

Dr. Karin Finsterbusch, Bonn
Der Lehrer der Tora im Buch Deuteronomium

9.30-10.30

Prof. Dr. Erich Zenger, Münster
JHWH als Lehrer des Volkes und der
Einzelnen im Psalter

Kaffeepause

11.00-12.00

Prof. Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger
Lernkonzepte in der alttestamentlichen
Weisheitsliteratur

ANTIKES JUDENTUM IN DER ZEIT DES ZWEITEN TEMPELS

12.00-13.00

Dr. Annette Steudel, Göttingen
„Bereitet den Weg des Herrn“
– Lernen in den Qumran-Texten
Mittagspause

14.30-15.30

Dr. Michael Mach, Tel Aviv
Lernideale und Lerntradition im
hellenistischen Judentum unter besonderer
Berücksichtigung Philons von Alexandrien

Kaffeepause

RABBINISCHES JUDENTUM

16.00-17.00

Prof. Dr. Günter Stemberger, Wien
„Schaff dir einen Lehrer, erwirb dir einen
Kollegen“ (mAv 1,6). Lernen als Tradition und
Gemeinschaft

17.00-18.00

Dr. Tal Ilan, Jerusalem
Gelehrte Frauen im rabbinischen Judentum

ABENDVORTRAG

20.00

im Musiksaal im Osnabrücker Schloss
Prof. Dr. Christian Tümpel, Nijmegen
Der Maler und der Dichter:
Rembrandt lernt von Josephus

DIENSTAG 11.03.2003

im Zimeliensaal der Universitätsbibliothek

NEUES TESTAMENT UND ALTE KIRCHE

9.00-10.00

Prof. Dr. Samuel Byrskog, Göteborg
Das Lernen der Jesusgeschichte nach den
synoptischen Evangelien

10.00-11.00

Prof. Dr. Peter Pilhofer, Erlangen
Von Jakobus zu Justin – Lernen in den
Spätschriften des Neuen Testaments
und bei den Apologeten
Kaffeepause

11.30-12.30

Prof. Dr. Dietmar Wyrwa, Bochum
Die Anfänge christlicher Schulbildung
im 2./3. Jh. nach den Zeugnissen der
Kirchenväter

Mittagspause

SCHLUSSVORTRAG

14.30-16.00

Prof. Dr. Josef Wohlmuth, Bonn
Augustins De magistro und das inspirierte
Subjekt bei E. Levinas. Inszenierung eines
Dialogs

anschließend

Führung durch das Felix-Nussbaum-Haus

*Das Symposium wird durch die Deutsche Forschungs-
gemeinschaft, das Land Niedersachsen und die
Universitätsgesellschaft Osnabrück e.V. gefördert.*

Teilnahmegebühren

bei Anmeldung bis 31.01.2003: 25,- €
ansonsten: 35,- €

Bankverbindung:
Konto der Universität Osnabrück bei der Filiale der
Deutschen Bundesbank (BLZ: 265 000 00,
Kto.-Nr.: 26 501 510; Kennwort: REL-Lüken)

Studierende können kostenlos teilnehmen.

Anmeldung und weitere Information

Prof. Dr. Beate Ego
Institut für Evang. Theologie / FB 03
Universität Osnabrück
Neuer Graben/ Schloss
49069 Osnabrück
Tel.: 0541/969-4285 (Sekretariat)
Fax: 0541/969-4772
bego@uni-osnabrueck.de
www.ev-theologie.uni-osnabrueck.de/forschung2.htm